

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
Vorwort	14
<b>1. Einleitung</b>	<b>16</b>
1.1. Aufbau der Arbeit	19
1.2. Methodisches Vorgehen	20
<b>2. Gleichheit versus Differenz: Was heißt Geschlechtergerechtigkeit?</b>	<b>23</b>
2.1. Einleitung	23
2.2. Warum der Begriff „Geschlechtergerechtigkeit“	24
2.3. Der Begriff Gerechtigkeit	25
2.4. Geschlechtergerechtigkeit – theoretische Diskussion und Analyse	27
2.5. Welche Zielsetzungen sind mit Geschlechtergerechtigkeit verbunden?	28
2.5.1. Gleichheit versus Differenz	30
2.5.2. Wege aus dem Gleichheits- versus Differenzdilemma	34
2.6. Welche Bereiche sind zur Erreichung der Geschlechtergerechtigkeit einzubeziehen?	39
2.7. Mit welchen Ansätzen und Zugängen soll Geschlechtergerechtigkeit erreicht werden?	45
2.7.1. Repräsentation und Partizipation von Frauen an politischen Prozessen	50
2.8. Fazit	55

<b>3. Konfliktfeld Arbeitszeit: Von den Ursprüngen bis heute</b>	<b>57</b>
3.1. Einleitung	57
3.2. Die Ursprünge der Arbeitszeitfrage	57
3.3. Die Entwicklung der Arbeitszeitpolitik der Gewerkschaften	59
3.3.1. Politik der Arbeitszeitverkürzung	59
3.3.2. Änderung des arbeitszeitpolitischen Kurses	60
3.3.3. Wahrnehmung frauenpolitischer Interessen in der gewerkschaftlichen Arbeitszeitpolitik?	63
3.3.4. Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Arbeitszeitdebatte	65
3.4. Die Geschichte der Arbeitszeitpolitik in Österreich: Ein Überblick	66
3.4.1. Der Beginn der Arbeitszeitregulierung	67
3.4.2. Der Kampf um den Achtstundentag	68
3.4.3. Die Verkürzung der Wochenarbeitszeit – die 40-Stunden-Woche	69
3.4.4. Die 35-Stunden-Woche – unerreichte Forderung der Gewerkschaften	71
3.4.5. Flexibilisierung	74
3.4.6. Novelle zum Arbeitszeitgesetz 1997	75
3.4.7. Arbeitszeitgesetznovelle 2007	77
3.4.8. Die aktuelle Beschlusslage des ÖGB zum Thema Arbeitszeit	81
3.4.9. Wiederaufleben der Forderung nach einer Arbeitszeitverkürzung	82
3.4.10. Frauenpolitische Motive in der Arbeitszeitdiskussion im Laufe der Zeit	84
3.5. Fazit	86

<b>4. Der Gender Gap in der Arbeitszeit</b>	<b>88</b>
4.1. Einleitung	88
4.2. Entwicklung der Länge der wöchentlichen Arbeitszeit im europäischen Vergleich	89
4.3. Überstunden	95
4.4. Teilzeitbeschäftigung: von einem atypischen zu einem regulären Arbeitszeitmuster	97
4.4.1. Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung von Frauen und Männern in Österreich	100
4.4.2. Wie unterscheidet sich die Teilzeitbeschäftigung von Frauen und Männern?	102
4.5.3. Einkommenssituation der Teilzeitbeschäftigten	105
4.5. Verteilung der unbezahlten Arbeit	107
4.5.1. Verteilung der unbezahlten Arbeit in Österreich	110
4.6. Fazit	116
<b>5. Wessen Gewerkschaft ist die Gewerkschaft? Die Umsetzung von Fraueninteressen in gewerkschaftlichen Strukturen</b>	<b>118</b>
5.1. Einleitung	118
5.2. Männerdomäne Sozialpartnerschaft	119
5.3. Die Durchsetzung von Fraueninteressen als Aufgabe des ÖGB: Welche Themen werden behandelt?	123
5.3.1. „Doppelbelastung“: Versorgungsarbeit ist Frauenarbeit	125
5.3.2. Gerechte Entlohnung – von der formalen zur faktischen Ungleichbehandlung	128
5.4. Von Anfang an: Die institutionelle Verankerung von Fraueninteressen	130
5.5. Gender Mainstreaming: Fraueninteressen als Querschnittsthema	133
5.6. Fazit	135

<b>6. Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitszeitpolitik: Zentrale Kriterien</b>	136
6.1. Einleitung	136
6.2. Ausgangslage	136
6.3. Strategien zum Umgang mit den Widersprüchen zwischen Erwerbsarbeit und Reproduktionsarbeit	138
6.3.1. „Strategie“ Vereinbarkeit von Beruf und Familie	138
6.3.2. Work-Life-Balance	140
6.4. Arbeitszeitpolitik und Arbeitszeitregelungen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit	142
6.4.1. Aufbrechen des Standards der Normalarbeitszeit	145
6.4.2. Versorgungsarbeit als gesellschaftliche Aufgabe	149
6.4.3. Um- bzw. Gleichverteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit	152
6.4.4. Repräsentation von Frauen und Männern in der Arbeitszeitpolitik	155
6.4.5. Veränderung der betrieblichen Arbeitskultur	157
6.4.6. Einbeziehung der sozialen Sicherungssysteme	159
6.4.7. Berücksichtigung von Arbeitsbedingungen für die Festlegung von Arbeitszeitnormen	161
6.5. Fazit	162
<b>7. Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitszeitpolitik der österreichischen Gewerkschaften</b>	165
7.1. Einleitung	165
7.2. Konzepte zu Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit	166
7.2.1. Zielvorstellungen	167
7.2.2. Erreichung der Zielsetzungen	171
7.2.3. Gleichstellungsinstrumente	173

7.2.4.	Quoten als Strategie zur Erreichung von Geschlechtergerechtigkeit	175
7.2.5.	Chancengleichheit mittels Arbeitszeitpolitik	177
7.2.6.	Rolle von Männern in Gleichstellungsprozessen	179
7.3.	Aufbrechen des Standards der Normalarbeitszeit	180
7.3.1.	Wunsch nach arbeitnehmerInnenorientierter Flexibilisierung	182
7.3.2.	Entwicklung der Arbeitszeitdiskussion	184
7.3.3.	Sozialpolitische Rahmenbedingungen	188
7.4.	Teilzeitbeschäftigung	189
7.4.1.	Qualität von Teilzeit	190
7.4.2.	Unterschiedliche Positionen zu Teilzeit	191
7.4.3.	Unterschiedlicher Stellenwert von Teilzeit	194
7.4.4.	Elternteilzeit	197
7.4.5.	Einschätzungen zum Mehrarbeitszuschlag für Teilzeit	199
7.5.	Überstunden	203
7.5.1.	Durchrechnungszeiträume	205
7.6.	Arbeitszeitverkürzung	206
7.6.1.	Argumente für Arbeitszeitverkürzung	207
7.6.2.	Arbeitszeitverkürzung: keine oberste Priorität der Gewerkschaftsarbeit	209
7.6.3.	Wirtschaftskrise als Motor für Arbeitszeitverkürzung?	212
7.6.4.	Von der 35-Stunden-Woche zum allgemeinen Bekenntnis zu Arbeitszeitverkürzung	213
7.6.5.	Warum wurde die 35-Stunden-Woche nicht umgesetzt?	215
7.7.	Versorgungsarbeit als gesellschaftliche Aufgabe	217
7.7.1.	Bereitstellen von Betreuungseinrichtungen für Kinder	218
7.7.2.	Pflege von Angehörigen	219

7.7.3.	Aufwertung der Berufsgruppe	219
7.7.4.	Familienpolitische Regelungen	220
7.8.	Umverteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit	225
7.8.1.	Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit	225
7.8.2.	Ansätze zur gerechteren Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit	227
7.9.	Veränderung der Arbeitskultur	231
7.9.1.	Vorherrschende Unternehmens- und Arbeitskultur	231
7.9.2.	Gesundheitsaspekte	233
7.9.3.	Altersgerechte Arbeitszeitmodelle	236
7.10.	Repräsentation von Frauen in Gewerkschaft und in Arbeitszeitpolitik	237
7.10.1.	Betriebsratsebene	239
7.11.	Fazit	241
<b>8.</b>	<b>Resümee und Ausblick</b>	<b>250</b>
	Arbeitszeit als gleichstellungspolitisches Thema?	250
	Ende des Stillstands gewerkschaftlicher Arbeitszeitpolitik?	252
	Männerarbeit=Vollzeitarbeit?	254
	Teilzeitarbeit: Freundin oder Feindin?	255
	Sozialpartnerschaft: Men only?	256
	Und wie geht's weiter?	258
	<b>Anhang</b>	<b>260</b>
	Literatur- und Quellenverzeichnis	265
	Gewerkschaftsdokumente	280